

## **Realisierung von Innovationen**

## **Projekt-Idee**

### **Innovation in der Schweizer Industrie,**

#### **1. Einführung**

Die Projektidee schlägt vor, den Innovatoren zu helfen, Ihre Ideen zu realisieren. Zahlreiche Menschen haben Ideen, die sie nicht realisieren können. Oft fehlt den Zugang zu den "richtigen" Stellen – Hochschulen, Institutionen, Förderungsmassnahmen, innovativen Firmen, Investoren, Finanzinstituten - und es fehlen Orte, wo man die Ideen auch anderen präsentieren und diskutieren und gemeinsam Wege finden kann, diese zu realisieren.

Gute Ideen sind der Reichtum der sonst rohstoffarmen Schweiz und es geht hier nicht nur um den Erfolg eines Einzelnen, sondern um Erfolg der Wirtschaft eines Staates und schlussendlich um den Wohlstand der ganzen Nation.

#### **2. Die Idee**

Die Projektidee will nicht primär die „grossen“ Innovationen unterstützen, die bereits vom Staat unterstützt werden – meistens Neugründungen rund um Entwicklungen von ETH, Universitäten, Fachhochschulen, diversen Institutionen – bei der sich die Forschungsbeiträge in Hunderttausenden bis Millionen Franken bewegen, sondern auch „kleineren“ Innovationen Chance geben und ihnen zur Realisierung der Ideen helfen.

#### **3. Die Plattform**

Zusammen mit Technopark Winterthur, Idee Suisse und Fachhochschulen wird eine Plattform gebildet, um Ideen zum Erfolg verhelfen, die im individuellen Bereich oder im Bereich der KMU entstehen und ohne „Academia- Anschluss“ keine Chance auf Unterstützung haben. Ebenfalls wird eine Plattform etabliert, auf der man die eigenen Ideen präsentieren und mit anderen diskutieren kann, um sie dann – ausgereift – den potentiellen Realisatoren, anderen Firmen, Sponsoren, Investoren vorzustellen. Auch eine Hilfe beim Erstellen von Businessplänen und Anträgen an Unterstützung steht auf dem Programm.

#### **4. Die Marktlücke**

Die heute vorhandene Marktlücke wird geschlossen, um eine Unterstützung denen anbieten, die eine gute Idee realisieren möchten. Geplant ist eine direkte Unterstützung der KMUs, welche durch die Innovation besser über die Runden kommen können und der Erfindern und Innovatoren in den Bereichen, welche keine Abermillionen benötigen und nicht unbedingt auf eine Gründung einer neuen Firma ausgerichtet sind, zu helfen. In diesem, heute eher vernachlässigtem Bereich gibt es eine Chance, erfolgreich zu wirken.

## 5. Wo wird es angesiedelt

Ein Ort, an dem man die eigenen Ideen präsentieren könnte, wäre idealerweise Technopark, Fachhochschulen oder ein Industrieverband. Technopark als bereits wohl bekannte renommierte und erfolgreiche Institution kann der Idee einen würdigen Rahmen geben in dem man die Ideen, Erfindungen und Projekte diskutieren, überprüfen, korrigieren und verbessern kann. An einem ausgewählten Ort wäre eine fruchtbare Kommunikation unter gleichgesinnten Teilnehmern möglich, die sonst keine Gelegenheit finden, zusammenzukommen. Spezialisten aus diversen Branchen können quer durch ihre Ideen zu einer Bereicherung und zu neuen Ideen gelangen. Ebenfalls können innovative Senioren jungen Innovatoren und ihren Unternehmen helfen, Ideen zu präzisieren, kritisch hinterzufragen und markttechnisch korrekt zu beurteilen.

## 6. Realisierung

Für den Anfang sollen zwei Treffen der Innovatoren in je einem halben Jahr – im Frühling und im Herbst – genügend Teilnehmer gewinnen und der Welt der Innovatoren und der nach Innovation suchenden neue Perspektiven öffnen. Informationen über das Erfindertum in der Schweiz und über die vorhandenen Förderungsmassnahmen werden das Treffen einleiten. Erläutert werden auch die Wege, um die Massnahmen zu nutzen und die Alternativen zu den vorhandenen Förderungen aufzuzeigen. Anschliessend werden einige Ideen präsentiert und die Produkte oder Dienstleistungen diskutiert mit Hinsicht auf die Umsetzung auf dem Markt und auf die Förderungschancen.

Zu diesen Treffen werden auch die potentiellen Interessenten für die Innovation eingeladen, die Ihre Anliegen und Wünsche formulieren und die passenden Innovationen auswählen. Somit wird eine Art Innovationsbörse entstehen, an der sowohl die Innovatoren als auch die Realisatoren interessiert sind. Beiden wird eine Hilfe angeboten wie man die Ideen präsentiert, die Marktanalyse durchführt, die Anforderungen an die Realisierung formuliert, der Businessplan aufstellt und die Werbung startet.

## 7. Unsere Vorteile

Unser gemeinsamer Fundus an interessanten Kontakten sowohl zu den Innovatoren als auch zu potentiellen Nutzern der Innovation und der Investoren und Förderungsinstitutionen würde zum Erfolg solcher Veranstaltungen wesentlich beitragen. Für eine weitere Bekanntmachung wird eine Internetpräsenz eingerichtet und die Presse laufend informiert.

## 8. Die allgemeine Motivation

Das Thema Frankenstärke nach der Freigabe des Frankenwechsellkurses bewegt zurzeit die Industrie, die politischen Parteien, die Verbände und Institutionen, die in der Innovation eine Chance für die Schweizer Industrie sehen. So ist die Innovationsförderung im FDP-Parteiprogramm, ebenso wie in den gegenwärtigen Bemühungen der Swissmem, der swissT.net Verbandes (eh. SAP – Swiss Automation Pool) und anderen Verbände, die unsere Idee sicher unterstützen werden.

Winterthur, 10. März 2015

Jan Stanek